



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1970

Berlin, den 1. Juli 1970

Teil I Nr. 14

Tag

Inhalt

Seite

19. 6. 70	Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über die weiteren Aufgaben bei der Verwirklichung der „Grundsätze für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus**“	99
-----------	--	----

**Beschluß
des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik
Über die weiteren Aufgaben
bei der Verwirklichung der
„Grundsätze für die Weiterentwicklung
der Berufsausbildung als Bestandteil des
einheitlichen sozialistischen Bildungssystems
im entwickelten gesellschaftlichen System
des Sozialismus“**

'vom 19. Juni 1970

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik behandelte in seiner 25. Sitzung am 19. Juni 1970 in Berlin Grundfragen der Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems und deren Rolle bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Im Ergebnis der Beratung des Staatsrates wird beschlossen:

Die schöpferische und initiativreiche Arbeit der Menschen ist der entscheidende Faktor, für die allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik als sozialistischem Staat heute und für die Zukunft. Dazu sind ständig zunehmende Kenntnisse und Fähigkeiten auf politischem und fachlichem Gebiet erforderlich. In diesem Zusammenhang erlangt die weitere systematische Vervollkommnung der Aus- und Weiterbildung der Werktätigen entscheidende Bedeutung bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Es gehört zu den großen Errungenschaften und Vorzügen der sozialistischen Gesellschaftsordnung, daß alles getan wird, um die Menschen zu befähigen, den neuen und ständig wachsenden Erfordernissen des Kampfes um hohe Arbeitsproduktivität unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution gerecht zu werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, um überall auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse zu arbeiten und so eine hohe ökonomische Effektivität zu erzielen. Durch die Aneignung und Anwendung neuer Kenntnisse und Fähigkeiten entwickelt sich dabei eine immer größere Zahl von Werktätigen zu sozialistischen Persönlichkeiten.

Insbesondere geht es darum, daß die Arbeiterklasse ihre Rolle als führende Kraft in der sozialistischen Gesellschaft gerade und insbesondere im Zusammenhang mit der wissenschaftlich-technischen Revolution immer vollkommener wahrnimmt. Die wissenschaftlich-technische Revolution und die mit ihr verbundene Entwicklung der Wissenschaft zur unmittelbaren Pro-

duktivkraft werden nur in dem Maße für die allseitige Stärkung des Sozialismus wirksam, wie revolutionäres Denken auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus das Handeln der Menschen bestimmt. Das gilt vor allem für die Verwirklichung der Strategie des „Überholens, ohne einzuholen“ und die damit verbundenen grundsätzlich neuen technologischen Lösungen, Wirkprinzipien und Verfahrenstechniken, die eine neue Qualität in den Kenntnissen und Fähigkeiten der Menschen bedingen. Deshalb beginnt die Verwirklichung dieser Strategie mit dem Bildungswesen, für dessen höchstwirksame Gestaltung als Faktor der prinzipiellen Überlegenheit des Sozialismus gegenüber dem Kapitalismus in der Deutschen Demokratischen Republik alle notwendigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisher gesammelten Erfahrungen in der Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und die bereits jetzt schon vorliegenden prognostischen Erkenntnisse verlangen, prinzipielle Schlußfolgerungen für die Aus- und Weiterbildung der Werktätigen im einheitlichen sozialistischen Bildungssystem zu ziehen. Dabei geht es insbesondere darum,

- von den neuen Erfordernissen in der schöpferischen Anwendung des Marxismus-Leninismus zur weiteren allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik
- von der zunehmenden gesellschaftlichen Verantwortung der Kollektive der Werktätigen und jedes einzelnen Arbeiters bei der Ausnutzung der objektiven ökonomischen Gesetze durch das ökonomische System des Sozialismus und
- von den neuen Aufgaben des Kampfes um Pionier- und Spitzenleistungen, der Durchführung der Systemautomatisierung sowie der komplexen sozialistischen Rationalisierung auf dem Wege der modernen sozialistischen Wissenschaftsorganisation

auszugehen. Diese neuen Aufgaben beeinflussen zutiefst Inhalt und Methode der Aus- und Weiterbildung. Sie erfordern grundsätzliche Veränderungen und Klarheit darüber, daß jede ressortmäßige Arbeit auf diesem Gebiet vom Standpunkt der objektiv gegebenen Verflechtung zwischen der Entwicklung des ökonomischen Systems des Sozialismus, der Wissenschaftsorganisation und dem Bildungssystem überwunden werden muß.

Für die Berufsausbildung ergibt sich daraus die Aufgabe, die „Grundsätze für die Weiterentwicklung der Berufsausbildung als Bestandteil des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus“ mit Beginn des